

SERIE SPORTVERBÄNDE UNTER DER LUPE, TEIL 1

# Tennis wandert jetzt in den Sand

In einer neuen Serie blickt die SZ-Sportredaktion auf die Verbände des Landessportverbandes. Zum Auftakt geht es um Tennis.

VON PATRICIA HEINE

**SAARBRÜCKEN** Nackte Füße statt Tennisschuhe. Weißer, feiner Sand statt roter Asche. Weiche Bälle statt harten. Tennis hat sich gewandelt. Direkt vor unserer Tür. Im Saarland. Dort zieht ab morgen die Weltelite ein. Aber nicht im Standard-Tennis, wie wir es kennen. Sondern im Beachtennis, einem Mix aus Tennis, Badminton und Beachvolleyball. Es gilt als das Beachtennis-Ereignis des Jahres. Mit 15 000 US-Dollar Preisgeld ist es eines der höchst dotierten Events in Europa – die ITF Beachtennis Open in Saarlouis. Mit drei Plätzen und Zuschauertribünen mitten auf dem Kleinen Markt.

Der spektakuläre Rahmen soll für Aufmerksamkeit sorgen, den Tennissport im Saarland voranbringen. Als eines der vielen Turniere, das engagierte Vereine, Sponsoren oder einfach „Verrückte“, wie Joachim Meier sie nennt, für dieses Jahr organisiert haben. Mehr Veranstaltungen für mehr Öffentlichkeit. Der Präsident des Saarländischen Tennisbundes (STB) ist stolz auf das diesjährige Tennis-Programm im Saarland. Neben dem internationalen Turnier in Saarlouis werden am gleichen verlängerten Wochenende, von morgen bis Sonntag, 27. August, in Saarlouis und Quierschied die deutschen Meisterschaften im Beachtennis ausgetragen.

Die großen Tennisturniere sind wichtig. Für die Sportart und für das Saarland. Da ist sich der Verbandspräsident sicher. Denn Tennis hat es nicht immer leicht. In den vergangenen Jahren seien im Saarland viele Hallen weggefallen. Es fehlte Geld, um sie zu sanieren. „Das war unser großes Problem“, sagt Jürgen Lässig, der Verbandsgeschäftsführer. Doch dieses Jahr kam die Rettung. Die Zuschüsse der Sportplanungskommission wurden erhöht, erklärt Lässig. Statt bisher 110 000 Euro habe



Die 20-jährige Katharina Hobgarski aus Happersweiler ist zurzeit die große Nachwuchs-Hoffnung im saarländischen Tennis.

FOTO: SPEKTRUM

es dieses Jahr für den Verband und seine Vereine 160 000 Euro gegeben. „Die Antragsflut der Vereine war so hoch, dass die Zuschüsse erhöht wurden“, sagt Meier.

Und Investitionen lohnten sich auch – so könnten sich seit Langem wieder 60 der insgesamt 167 Vereine im Saarland über wachsende Mitgliederzahlen freuen. „Das ist enorm“, sagt Meier. Denn Tennis sei kein Selbstläufer mehr. Bei all den angebotenen Sportarten müsse um jedes Kind intensiv geworben wer-

den. Und das schon im Kindergarten. Dort werben Vereinsmitglieder in Projekten für ihre Sportart. In dem Alter seien zwar Sandburgen angesagter als Tennisschläger. Aber Tennis habe seine Lernkonzepte geändert. „Mit kleinen, bunten Bällen – ähnlich wie Luftballons – werden heute schon die Kleinsten an den Sport herangeführt“, erklärt Lässig.

Die Kinder wachsen mit dem Sport auf und lernen „unvorstellbar viel für das spätere Leben“, so der Verbandspräsident. „Wenn man

jedes Mal, wenn man verliert, alles hinschmeißt, wird man das später im Leben auch so machen“, sagt er. Und so bleiben viele Saarländer dem Tennis treu. „Auch in die Vorstände kommen jetzt zum Teil wieder jüngere Leute rein“, erklärt Lässig. Sie bringen frischen Wind, neue Ideen, sagt er. Begeisterung müsse bei den Jungen geweckt werden. Dann seien sie mit Engagement dabei.

Und was macht der Profi-Nachwuchs aus dem Saarland? „Für diese kleine Land haben wir schon sehr, sehr gute Leute“, findet Thomas Hertl, Trainer beim TC Halberg Brebach. Die 20-jährige Katharina Hobgarski etwa. „Sie ist auf dem Sprung an die Spitze. Kurz vor der Qualifikation für die Grand-Slam-Turniere verletzte sie sich allerdings und war zwei Monate lang raus“, sagt Lässig. Sie lächelt unsere Gesprächsrunde an – die Nummer 219 der Weltrangliste aus Happersweiler. Von einem Kalender-Foto aus, das über dem Konferenztisch in der Geschäftsstelle des Saarländischen Tennisbundes hängt. Lächeln – das kann sie neben dem Schlägerschwingen auch gut. Und das sei heute wichtiger denn je, erklärt Meier: „Es reicht nicht mehr, den Ball ordentlich über das Netz zu spielen. Wir müssen auch eine Geschichte erzählen.“ Was sind ihre Vorlieben? Wie lebt sie? Wer

ist ihr Freund? Vieles davon spiele sich heute auf sozialen Medien ab. Da müssten die Sportler selbst mitspielen. Aber auch der Verband, sind sich seine Vertreter einig.

Eine gute Leistungsschmiede jedenfalls hat Hobgarski im Saarland. Ebenso das 13-jährige Top Talent Sarah Müller. Am Landesleistungszentrum an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken. In den letzten Jahren habe der Deutsche Tennis-Bund für seinen Nachwuchs einiges getan, erzählt Lässig. Vier Bundesstützpunkte gebe es mittlerweile in Deutschland – in Hannover, Oberhaching, Stuttgart und Kamen. Mit Internat, Früh- und Athletiktraining. „Alles, um noch professioneller zu arbeiten“, sagt Lässig. Tennis bleibt also am Ball – egal, ob weicher oder harter.

Weißer Sand, roter oder Rasen. Die weißen Kleidchen, Röcke, Hosen und Shirts sind längst verstaubt. Die Totenstille während eines Ballwechsels übertönt. Doch eine Sache stört Joachim Meier noch: „Wir müssen gucken, dass die Spielform schneller, prägnanter wird“, sagt er. Man könne keinem mehr zumuten, zehn Sätze anzuschauen. „Da wird man verrückt“, sagt Meier. Mehr Schnelligkeit, mehr Spannung – dafür gibt es ja jetzt die kleine Schwester des Tennis: Beachtennis im Sand.

## Der Verband will vier Freiplätze an Sportschule bauen

**SAARBRÜCKEN** (hep) Rohdiamanten müssen geschliffen werden. Dann glänzen sie. Dafür braucht es die nötigen Voraussetzungen. Das Tennis-Leistungszentrum an der Saarbrücker Hermann-Neuberger-Sportschule hat schon einige Tennis-Talente geformt. Und es sollen noch mehr werden.

„Wir würden das Leistungszentrum gerne erweitern“, sagt Jürgen Lässig, Geschäftsführer des Saarländischen Tennisbundes (STB). Mit vier Hallenplätzen sei man schon gut ausgestattet. Die Freiplätze jedoch fehlten. Nur zwei gebe es auf dem Uni-Gelände. An der Außenstelle in Herrensohr weitere. „Das ist aber nicht optimal“, sagt Lässig. Sie bräuchten die Plätze direkt neben der Halle. „Dafür benötigen wir von der Stadt Saarbrücken das angrenzende Waldgelände“, erklärt er. An dieses heranzukommen, ist aber nicht einfach. Vor Ort trafen sich laut Stadt-Pressesprecher Thomas Blug bereits Anfang Juli der Präsident des Landessportverbandes (LSVS), Klaus Meiser, und Baudezernent Heiko Lukas. Sie sollen über die Pläne des STB gesprochen haben.

Die sehen so aus: Auf einer Fläche von 3500 Quadratmetern will der Verband vier neue Freiplätze entstehen lassen. Die Landeshauptstadt unterstütze die Pläne, den Standort der Landessportschule zu stärken. Das Anliegen müsse jetzt untersucht und bewertet werden, erklärt der Sprecher. Doch die Stadt will auch die Waldflächen schützen. Die Voraussetzungen für Baugenehmigung und Grundstücksverkauf müssen geklärt werden. Und sie sind umfangreich: Der ökologische Wert und der Artenschutz müssen geprüft werden. Ein Bebauungsplan



Jürgen Lässig, der Geschäftsführer des Saarländischen Tennisbundes.

FOTO: SPEKTRUM

muss vorliegen und genehmigt werden. Die Landesforstbehörde muss den Nachweis über einen Wald-Erbsatz bestätigen. Und schließlich muss der Stadtrat zustimmen. So erklärt die Stadt das Prozedere.

Tennis-Trainer Thomas Hertl ist bisher enttäuscht: „Wenn die Stadt ein Fußballstadion bauen kann, kann sie auch mal die vier Plätze bauen.“ Der STB hofft, dass die nächsten Gespräche fruchten. Die Stadt verdiene ja auch daran. Denn die Finanzierung will der Tennisverband zusammen mit dem Landessportverband stemmen. Damit in der Schmiede weitere Rohdiamanten glänzen können.

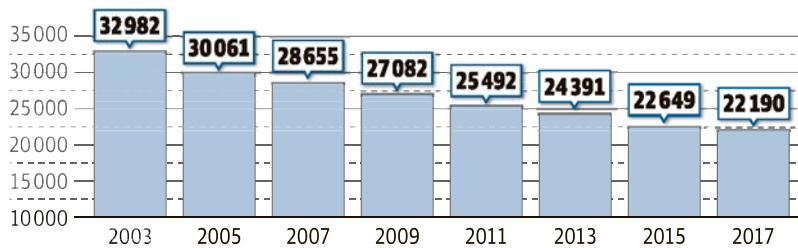


„Die Antragsflut der Vereine war so hoch, dass die Zuschüsse erhöht wurden.“

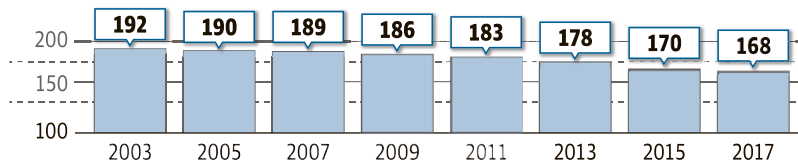
Joachim Meier, Präsident des Saarländischen Tennisbundes (Foto: Dietze)

### Tennis im Saarland

Mitgliederentwicklung im Saarländischen Tennisbund (STB)



Anzahl der Vereine im STB



SZ-INFOGRAFIK/BHB/QUELLE: SAARLÄNDISCHER TENNISBUND

### MELDUNGEN

FORMEL 1

#### Finne Räikkönen fährt auch 2018 für Ferrari

**MARANDELLO** (dpa) Der Finne Kimi Räikkönen wird auch im kommenden Jahr für das italienische Formel-1-Team Ferrari fahren. Das gab die Scuderia gestern bekannt. Der 37-Jährige fährt seit 2014 wieder für Ferrari, er hatte von 2007 bis 2009 in Diensten der Italiener gestanden und 2007 auch den Titel gewonnen.

SKILANGLAUF

#### Johaug bleibt bei Winterspielen gesperrt

**LAUSANNE** (sid) Langlauf-Olympiasiegerin Therese Johaug (29) wird die Winterspiele 2018 in Pyeongchang/Südkorea verpassen. Wie der Internationale Sportgerichtshof in Lausanne gestern mitteilte, wird die Doping-Sperre gegen die Norwegerin von 13 auf 18 Monate ausgedehnt, beginnend am 18. Oktober 2016. Johaug war im September 2016 positiv auf Clostebol getestet worden.

## „Becker kann vieles bewegen“

Der 49-Jährige wird als „Head of Tennis“ des Deutschen Tennis-Bundes vorgestellt.

**FRANKFURT** (dpa) Wimbledonssieger, Davis-Cup-Triumphator und Privatmann mit vielen Schlagzeilen – das Rampenlicht wird Boris Becker gehören, wenn der Deutsche Tennis-Bund (DTB) den 49-Jährigen heute in Frankfurt als neuen Chef für den gesamten Herren-Bereich vorstellen wird. Becker soll ebenso wie die bisherige Fed-Cup-Teamchefin Barbara Rittner für die Damen die neue übergeordnete Position des „Head of Tennis“ übernehmen – und das 18 Jahre nach einem mit vielen Querelen begleiteten Abschied.

„Ich glaube schon, dass er vieles bewirken kann“, sagt der ehemalige DTB-Präsident Georg von Waldenfels. Der Bayer übernahm das Amt kurz vor Weihnachten 1999, nur wenige Tage später war Becker nach nur gut zwei Jahren nicht mehr Teamchef des Davis-Cup-Teams. Vorangegangen waren Streitigkeiten mit Topspielern Nicolas Pietrangeli und Dirk Hordorff. Der damalige Sportwart

ist im DTB nun Vizepräsident für Leistungssport und wird in Frankfurt wie Verbandschef Ulrich Klaus, Sportdirektor Klaus Eberhard und der künftige Fed-Cup-Teamchef



Boris Becker arbeitet wieder für den Deutschen Tennis-Bund.

FOTO: JEON/DPA

Jens Gerlach an Beckers Seite sitzen. „Ich glaube, dass sich das damals ziemlich schnell beruhigt hat. Hordorff ist jemand, der Becker als Leistungssportler und Mensch sehr schätzt“, meint Waldenfels. Am Rande der verlorenen Davis-Cup-Erstrundenpartie gegen Belgien Anfang Februar unterstrich Hordorff: „Der DTB ist grundsätzlich immer

an der Expertise von Boris Becker interessiert.“ Der jetzige Teamchef Michael Kohlmann, dem Becker damit schon beim Relegationsspiel in Portugal Mitte September übergeordnet sein dürfte, erklärte damals: „Wenn er seine Hilfe anbietet, wäre der DTB schlecht beraten, ihn nicht irgendwie mit einzubeziehen.“

1997 hatte Becker gemeinsam mit Steeb Niki Pilic als Davis-Cup-Kapitän abgelöst. Pilic – immerhin verantwortlich bei den drei deutschen Cup-Triumphen 1988, 1989 und 1993 – warf Becker später vor, als Teamchef gescheitert zu sein und von oben auf die anderen gedrückt zu haben. Mit zwei Jahrzehnten mehr Lebenserfahrung und seinem erfolgreichen Trainer-Job beim einstigen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic als Empfehlung kehrt Becker nun zurück. „Er hat sämtliche Stationen im Verband durchlaufen und kann in jedem Bereich seine Erfahrung einbringen“, sagt Steeb.

### SPORT KOMPAKT

FUSSBALL

**2. Bundesliga, 3. Spieltag: Arminia Bielefeld - VfL Bochum 2:0 (2:0).** - Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt) - Zuschauer: 20 663. - Tore: 1:0 Voglsammer (22.), 2:0 Kerschbaum (35.). - Gelbe Karten: Börner (1), Salger (1) / Bandowski (2).

1. Arminia Bielefeld	3	6:2	9
2. SV Sandhausen	3	7:2	7
3. 1. FC Nürnberg	3	6:2	7
3. Fortuna Düsseldorf	3	6:2	7
5. SV Darmstadt 98	3	5:1	7
6. 1. FC Union Berlin	3	7:5	7
7. Eintracht Braunschweig	3	5:3	5
8. Holstein Kiel	3	8:7	4
9. MSV Duisburg	3	3:3	4
10. FC St. Pauli	3	3:5	4
11. Dynamo Dresden	3	3:6	4
12. SSV Jahn Regensburg	3	5:5	3
13. 1. FC Heidenheim	3	3:5	3
14. Erzgebirge Aue	3	2:5	1
15. VfL Bochum	3	1:4	1
16. 1. FC Kaiserslautern	3	1:6	1
17. SpVgg Greuther Fürth	3	2:6	0
17. FC Ingolstadt 04	3	2:6	0

**Nächste Spiele:** Greuther Fürth - FC Ingolstadt.....Fr, 18.30 Uhr MSV Duisburg - Darmstadt 98.....Fr, 18.30 Uhr FC St. Pauli - 1. FC Heidenheim.....Sa, 13.00 Uhr Erzgebirge Aue - 1. FC Nürnberg.....Sa, 13.00 Uhr Jahn Regensburg - Holstein Kiel.....Sa, 13.00 Uhr Union Berlin - Arminia Bielefeld...So, 13.30 Uhr

VfL Bochum - Dynamo Dresden...So, 13.30 Uhr SV Sandhausen - Düsseldorf.....So, 13.30 Uhr Kaiserslautern - Braunschweig...Mo, 20.30 Uhr

**Spanien: Primera Division, 1. Spieltag:** UD Levante - FC Villarreal.....0:1 FC Málaga - SD Eibar.....0:1

**England: Premier League, 2. Spieltag:** Manchester City - FC Everton.....1:1

**GOLF**  
**Weltrangliste:** 1. (1) Dustin Johnson (USA) 11,2702 Durchschnittspkt.; 2. (2) Hideki Matsuyama (Japan) 9,3622; 3. (3) Jordan Spieth (USA) 9,0622; 4. (4) Rory McIlroy (Nordirland) 7,3450; 5. (5) Sergio Garcia (Spanien) 6,8188; ... 65. (66) Martin Kaymer (Metzmann) 2,1165.

**SPORT IM FERNSEHEN**  
**Sport1, 12.30 bis 14 Uhr, live: Hockey.** Europameisterschaften der Herren, Gruppe B: Deutschland - Polen.  
**Eurosport, 15 bis 17.45 Uhr, live: Radsport.** Vuelta a España, 5. Etappe.  
**ZDF, 20.15 bis 23 Uhr, live: Fußball.** Champions-League-Qualifikation: FC Liverpool - TSG 1899 Hoffenheim.

**Produktion dieser Seite:** Kai Klankert, Stefan Regel